

**Liebe Interessentin, lieber Interessent,**

auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen über den **Vollzeitunterricht „Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik“** in Heidelberg.

<b>1. Allgemeine Informationen Fort- und Ausbildung Theaterpädagogik</b>	Seite 01 – 04
<b>2. Vollzeitunterricht „Spielleiter/in“</b>	Seite 05 – 09

### **1. Allgemeine Informationen - Aufnahmeverfahren**

Die Aufnahmeformulare und der jeweilige Vertrag sind dieser pdf. - Datei beigelegt und können gegebenenfalls entnommen und an uns zurückgesendet werden. In der Regel folgt nach der Einsendung des Aufnahmeantrages ein persönliches Kennlerngespräch oder die Einladung zu einem Aufnahmeworkshop:

**Die nächsten Aufnahmeworkshops finden statt in:**

- Heidelberg am 02.03.2012 und 04.05.2012 (13 bis 17 Uhr)
- Waldshut (Nähe Basel) nach Absprache

**Nächster Fort- und Ausbildungsbeginn:**

- Vollzeit in Heidelberg am 09.01.2013 (2012 ist voll)
- Berufsbegleitend (Teilzeit) in Heidelberg 15.09.2012 (Februar 2012 ist voll)
- Berufsbegleitend (Teilzeit) in Waldshut (bei Basel) ab sofort und nach Absprache

Bitte fügen Sie folgende Unterlagen Ihrer Anmeldung bei: Lebenslauf und Foto sowie Nachweise über berufliche Tätigkeit oder ggf. über theaterbezogene und/oder pädagogische Tätigkeiten. Weitere Informationen erhalten Sie im weiteren Verlauf dieser pdf. – Datei. Sollten Sie Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gern telefonisch oder per Email.

### **Das Ambiente**

Die Theaterwerkstatt Heidelberg befindet sich im Herzen der Altstadt von Heidelberg. Das Theater fasst bis zu 180 Zuschauer. Zentraler Arbeitsraum ist ein ca. 200 qm großer Saal mit Parkettfußboden. Im Umkreis von nur 2 bis 5 Minuten Fußweg befinden sich der Universitätsplatz, das Stadttheater, das Kinder- und Jugendtheater, die Universitätsbibliothek, zwei Mensen, das Schloss und zahlreiche Cafés in historischem Ambiente.

## **Die Theaterwerkstatt Heidelberg**

bietet seit 1992 für Theater- und Bewegungsbegeisterte ein breit gefächertes Schulungs- Fort- und Ausbildungsangebot, das teilzeit und vollzeit wahrgenommen werden kann. Sie versteht sich als:

- } ein Forum für Theatermacher
- } eine theaterpädagogische Ausbildungsstätte
- } ein Theater mit einem mobilen professionellen Ensemble
- } ein theater- und schauspielpädagogisches Zentrum
- } eine Spielstätte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- } Projektpartner für Schulen, Museen, Städte und Gemeinden
- } eine Weiterbildungsstätte für Schauspiel und Darstellende Kunst
- } eine Autorenwerkstatt für Auftragsarbeiten

Wir streben mit diesen Bereichen ein aktives Zusammenführen von künstlerischen und pädagogischen Inhalten an, um damit eine Verbindung zwischen Kunst, Kultur, persönlicher Bildung und Entwicklung herzustellen. Die Theaterwerkstatt Heidelberg ist nicht nur eine anerkannte Bildungseinrichtung für Theaterpädagogik, sondern ist auch bekannt für ihr künstlerisches, vielfältiges Repertoire, ihr Museumstheater sowie ihren theaterpädagogischen Dienst, der mit den Schulen und vielen weiteren Institutionen kooperiert. Unsere Absolventen der Theaterpädagogik arbeiten erfolgreich an namhaften Theatern und in weiteren bereichsübergreifenden Arbeitsfeldern. Die zahlreichen Aufführungen unseres Ensembles (modernes und klassisches Repertoire, theaterpädagogische Projekte, Lehrstücke, Bürger-Freilichttheater, Museumstheater, u.a.) können einem Pressespiegel entnommen werden. Die Theaterwerkstatt Heidelberg ist Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik e.V. und in weiteren Verbänden. Verschiedene Publikationen basieren auf den vielfältigen Arbeitsweisen der Theaterwerkstatt Heidelberg.

## **Das Handwerkszeug**

der Theaterpädagogik und der Schauspielkunst ermöglichen den Einsatz einer fundierten Methodik und Didaktik in theaterpädagogischen Bereichen sowie in Berufen, die im Umgang mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren kreative Mittel zur Gestaltung von Ausdruck benötigen. Das gilt besonders für die theaterpädagogische Mitarbeit an einem Theater, für die Leitung von professionellen und semiprofessionellen Theater- oder Amateurtheatergruppen, der Leitung von Schultheater-AG's oder der theatralischen Bearbeitung von persönlichen Themen in sozialen Bereichen und nicht zuletzt im weiten Feld der soziokulturellen Theaterarbeit sowie der Erwachsenenbildung.

## **Der professionelle Einsatz**

von Theaterpädagogik als Beruf („Theaterpädagoge/in BuT“) wird nach der Absolvierung von 1.700 Unterrichts- und Praxisstunden vollzeit oder teilzeit erreicht. Fast flächendeckend gibt es in Deutschland an den Theaterhäusern feste Stellen für Theaterpädagogen. Eine weitere Einsatzmöglichkeit findet in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern (Kunst und Kultur, Pädagogik und Therapie) statt. In diesen Arbeitsfeldern sind „Theaterpädagogen/innen“ tätig, die mit dieser Weiterqualifizierung ihren Grundberuf erweitern. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Theaterpädagogik e.V. wird der Abschluss von einer Prüfungskommission und einem externen Prüfer einer Fach- oder Hochschule vorgenommen und mit der Bezeichnung „Theaterpädagoge/in BUT“ (Bundesverband für Theaterpädagogik) abgeschlossen. Zahlreiche Absolventen unserer Schule finden an großen und kleinen Theatern sowie in den unterschiedlichsten pädagogischen und künstlerischen Arbeitsfeldern in Deutschland und der Schweiz ein berufliches Wirkungsfeld.

### **Die Unterrichtsfächer sind:**

Theaterpädagogik (Methodik und Didaktik)  
Schauspieltechnik (zeitgemäße Methoden und Ansätze)  
Theaterspiel (Rollen- und szenische Gestaltung) von der Antike bis zur Gegenwart  
Bewegungslehre, Körpersprache, Mimik, Körpertheater, ggf. Pantomime  
Ausdrucksfähigkeit und Umgang mit Stimme, Sprache und Gesang  
Improvisation, Komposition, Produktion  
Bewegung Tanz, Choreographie  
Wahrnehmung und Sensibilität  
Literatur, Dramenanalyse, Theatergeschichte  
Projekte, praxisbezogene Anleitung, Inszenierungen

### **Das Ausbildungsteam**

Künstlerische und theaterpädagogische Leitung: Wolfgang G. Schmidt (Regisseur, Theaterpädagoge BuT) Theaterpädagogik: Cornelia Wolf (ehemals Badische Landesbühne), Franz Burkhard (Regisseur, Staatstheater Stuttgart u. a.), Regina Berger (ehemals Staatstheater Karlsruhe), Regina Baumgart (Tanz, Choreografie), Tine Duffing (Masken), Simone Endres (Musical u. a. in Berlin, Gesang und Bewegung), Katja Fillmann (Regisseurin u. a. Deutsches Theater Göttingen), Roland Gelfert (Theaterpädagogik, Schauspiel, Sprachgestaltung), Lorenz Hippe (Dramaturg und Theaterpädagoge, ehemals Kinder- und Jugendtheater Heidelberg), Silvana Kraka (Regisseurin), Sylvia Kühn (Schauspielerin, Theaterpädagogik ehemals Stadttheater Osnabrück), Helga Kröplin (ehemals Landesbühne Tübingen), Dr. Susanne Mautz (Theaterpädagogin für Musiktheater am Nationaltheater Mannheim), Jörg Meyer (Theaterpädagogisches Institut FH Osnabrück/Lingen), Katrin Schwanen (Pädagogik), Dr. Babette Steinkrüger (Theatergeschichte und Dramaturgie) Fyodor Stephanov (Moskau, Schauspiel), Mirjam Strunk (Theaterpädagogin, Regisseurin), Damir Dantes (Pantomime, Theaterpädagoge BuT) u.a..

### **Die Teilnehmer**

Ein Foto der zwei Jahrgänge TP 2009 finden Sie über den Link abgebildet. Bitte beachten Sie, dass Sie nur auf diese Informationsseite zurückkommen, indem Sie auf der Fotoseite den oberen linken Pfeil zurück klicken (**Link zum Foto**):

[http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/uploadverzeichnis/downloads/TP\\_9\\_1\\_und\\_2\\_Foto.pdf](http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/uploadverzeichnis/downloads/TP_9_1_und_2_Foto.pdf)

# Theaterpädagogik und ihre Berufsfelder

## **Künstlerische Berufsfelder**

- Kinder und Jugendtheater
- Jugendspielclubs an Theatern
- Theater und Opern
- Theaterpädagogische Zentren
- Film und Fernsehen
- Kulturelle Projekte, z.B. Freilicht- u. Bürgertheater
- Performance-, Event- und Ausstellungsbereiche

## **Soziale Einrichtungen**

- Bürger- und Jugendzentren
- Einrichtungen besonderer Zielgruppen
- Senioren-Zentren
- Asylbereiche
- Städtische Brennpunkte

## **Pädagogische Berufsfelder**

- Kindergarten
- Schule (Schultheater AG und Schulfach Darstellendes Spiel)
- Fach- und Hochschulen
- Museum (Museumstheater)
- Weiter- und Fortbildung in der Erwachsenenbildung

## **Gesellschaftliche Berufsfelder**

- Kirchen
- Bildungsinstitutionen
- Volkshochschulen
- Kulturzentren
- Kunstschulen

## **Therapeutische Berufsfelder**

- Krankenhaus
- Rehabilitation, z.B. Rollstuhltheater
- Prävention, z.B. Drogen-, und Kriminalität, Sozialtherapie
- Integration

## **Berufsfelder in der Wirtschaft**

- Schulungstheater
- Kommunikationstraining
- Weiter- und Fortbildung
- Eventtheater
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

## 2. Vollzeitqualifizierung zum/r

### "Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik"

Kernunterrichtszeit Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 16:30 Uhr und Freitag bis 15:00 Uhr  
(Terminbeginn nach Absprache)

**Die Vollzeitqualifizierung „Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik“ ist konzipiert...**

- für alle, die Einblicke in die Arbeitsweise einer expressiven Schauspielkunst (Theater, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater u.a.) und den theaterpädagogischen Methoden erhalten möchten;
- für diejenigen, die sich konzentriert auf eine Schauspielschule vorbereiten wollen;
- für Menschen, die Theaterpädagogik unterrichten möchten, für die aber eine mehrjährige Ausbildung nicht in Frage kommt;
- für professionelle SchauspielerInnen, die ihr Bewegungs- und Ausdrucksrepertoire erweitern wollen, bzw. für professionelle TänzerInnen, die schauspielerische Fähigkeiten erlernen wollen;
- für InteressentInnen aus angrenzenden Berufsfeldern, die ein Verständnis von Theatralität, Kreativität, Kommunikation und Korporalität in ihre Arbeit integrieren wollen.

Die vier Bereiche **Schauspielkunst**, **Theaterpädagogik**, **Ensemblearbeit** und **Inszenierung** bilden eine Gliederung und Basis für ein praxisnahes Studium. Die Studierenden sollen einen ganzheitlichen Einblick in die Theaterarbeit erhalten. Sie lernen ggf. anhand einer Produktion oder eines Projektes die Ensemblearbeit kennen und haben später die Möglichkeit, in Projekten und Inszenierungen mitzuwirken.

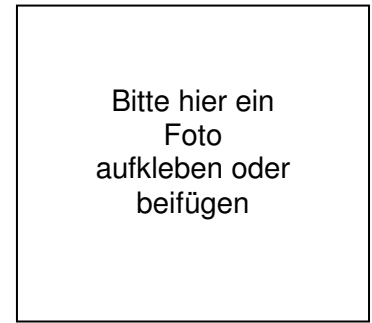
#### **Inhalte der Vollzeitqualifizierung „Spielleiter/in“:**

- Schauspieltechnik: Rollen- und szenische Gestaltung (ggf. Antike bis zur Gegenwart)
- Expressives Körpertheater, Improvisation
- Ausdrucksfähigkeit anhand von Stimme, Sprache und Bewegung
- Theater- und tanzpädagogische Methoden
- Literaturstudium, Dramatisierung von Texten
- je nach Konstellation der Gruppe Einführung in die Praxis des Musiktheaters (Musicals)
- Regieprojekt, Ensemblearbeit, Rollenrepertoire, Aufführung

Bitte senden Sie dieses Formular und Ihre  
Bewerbungsunterlagen an:

Theaterwerkstatt Heidelberg  
Klingenteichstr. 7 - 8

69117 Heidelberg



**Aufnahmeantrag für:**

**„Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik“ mit Zertifikat**  
(600 Unterrichtsstunden)

NAME.....GEBURTSDATUM.....

ADRESSE.....

PLZ.....ORT.....

TELEFON.....SCHULBILDUNG.....

E-MAIL-ADRESSE.....

Folgenden Punkten fügen Sie bitte Belege, Kopien und ein Foto bei.

BERUFSABSCHLÜSSE.....

BEGRÜNDUNG DER TEILNAHME.....

.....

.....(bitte Extrablatt)

BISHERIGE THEATERPÄDAGOGIK-, SCHAUSPIEL- ODER TANZERFAHRUNG, PÄDAGOGISCHE  
ERFAHRUNGEN

.....

.....(bitte Extrablatt)

**HIERMIT BITTE ICH UM EINE EINLADUNG ZU EINEM AUSWAHLWORKSHOP** (ggf. auch zu  
einem Kennlerngespräch. Bitte bereiten Sie einen dreiminütigen Vorsprechttext vor, den Sie  
vorspielen können).

**Telefonische Vereinbarung**  **Mein Wunschtermin:**

Die Workshopgebühr beträgt € 30,- und wird nach der Einladung bzw. der Teilnahmebestätigung von mir auf  
das Konto der Heidelberger Volksbank: BLZ 672 900 00, Konto-Nr. 120 975 005 überwiesen.

ORT.....DATUM.....

UNTERSCHRIFT.....

**Vertrag**

Bitte hier ein  
Foto  
aufkleben oder  
beifügen, der zweite  
Vertrag benötigt kein  
Foto

**Vollzeitunterricht Grundlagen der Theaterpädagogik und Schauspiel**

**mit dem Abschlusszertifikat:**

**„Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik“**

(nach den Rahmenrichtlinien Bundesverband Theaterpädagogik e.V.)

Dauer: 600 Unterrichtsstunden

Beginn: .....

Name: ..... geboren am:.....

wohnhaft: Straße:.....

Plz: .....Ort: .....

Telefon:.....bisherige Ausbildung:.....

Email:.....

und der Theaterwerkstatt Heidelberg, vertreten durch ihren Leiter W.G. Schmidt, Klingenteichstr. 7 - 8, 69117 Heidelberg.

Unser Ziel ist eine qualitativ hochwertige Schulung anzubieten, die ein fundiertes Methodenrepertoire der Theaterpädagogik, Schauspieltechnik und bewegungspädagogischen Methoden praktisch erfahrbar macht. Die Vermittlung kreativer Inhalte hängt von der Konstellation und dem Einsatz der Teilnehmer/innen ab. Deshalb wünschen wir uns unter folgenden Teilnahmebedingungen ambitionierte Interessenten/innen.

Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikats „Spielleiter/in in Grundlagen der Theaterpädagogik“ ist die Teilnahme am Unterricht und die Absolvierung von mindestens 600 Unterrichts- und Praxisstunden. Zur Abschlussprüfung müssen vorgelegt werden:

1. Absolvierung einer Lehrprobe (im Rahmen des Unterrichts)
2. Anleitung eines Projekts im Praxisfeld
  - 2.1. Verlaufs- und Reflexionsbericht über Punkt 2.
3. Anleitung einer Produktion (Gestaltendes Projekt, Durchführung bis zur Aufführung)
  - 3.1. Planungs-, Verlaufs- und Reflexionsbericht über Punkt 3.
4. Abschlussreflexion

Dieser Abschluss ermöglicht zusammen mit einem sechswöchigen Praktikum die Zulassung zur Weiterqualifizierung (Aufbau- Vertiefungsjahr) mit dem Abschluss „Theaterpädagoge/in BuT“ (anerkannt vom Bundesverband Theaterpädagogik).

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag vollzeit von 09.00 bis 16.30 Uhr statt. Ein Wochentag ist den Praxisprojekten vorbehalten. Im Zeitraum zwischen Januar und Juni findet ein Praktikum statt. Im Zeitraum zwischen Juli und Dezember findet ein Praktikum im Rahmen einer Produktion statt.

Unterrichtsfreie Zeit je nach Beginn: eine Woche Winterferien im Februar und Ostern, Sommerferien nach Absprache und/oder Herbstferien und Weihnachtsferien.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie, dass Sie konstitutionell (physisch und psychisch) in der Lage sind, am Unterricht, an den Proben, an Projekten und an einer Stückerarbeitung eigenverantwortlich teilzunehmen und dass Sie Mitglied einer Krankenversicherung sind und unter eigenem Versicherungsschutz am Unterricht teilnehmen. Die Theaterwerkstatt Heidelberg behält sich vor, die Ausbildung bei einer zu geringen Teilnehmeranzahl bis spätestens vier Wochen vor Ausbildungsbeginn absagen zu können.

**Kündbarkeit:**

Rücktritt ist bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Anschließend wird eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- erhoben. Ein späterer Rücktritt ist nach einer sechswöchigen Kündigungsfrist möglich. Es ist dann die anteilige Unterrichtsgebühr zu entrichten. Bei Rücktritt nach den ersten drei Monaten ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

**Zahlungshinweise:**

Die Teilnahmegebühr von insgesamt 3.950,- Euro kann als einmalige Zahlung oder per Dauerauftrag in Monatsraten auf das Konto Theaterwerkstatt Heidelberg, Heidelberger Volksbank, BLZ 672 900 00, Kto-Nr. 120 975 005 überwiesen werden.

- Der Betrag ist überwiesen worden
- Der Betrag wird monatlich in folgenden Raten überwiesen: .....

Ort / Datum: .....

.....  
verbindliche Unterschrift

.....  
Leiter/in der Theaterwerkstatt Heidelberg